Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde

20.04.2023

Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 18.04.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.03.2023

4. Feststellung der Tagesordnung

5. Informationen des Vorsitzenden

6. Einwohnerfragestunde

7. Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Information zur Machbarkeitsstudie Südroute

7.2 Sonstige Informationen

8. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

8.1 **Vorlage:** BV/0838/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen
(1. Lesung)

8.2 **Vorlage:** BV/0836/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**

61 - Stadtentwicklungsamt

4. Änderung des Flächennutzungsplanes
Bebauungsplan Nr. 530 "Schulcampus"
Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung
Beschluss über die öffentliche Auslegung

8.3 **Vorlage:** BV/0839/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren
Erneuerung Straßenbeleuchtung Blumenweg in 16225 Eberswalde

9. Informationsvorlagen

9.1 **Vorlage:** I/0032/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

13. Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2022

10. Wildtierquerungen in Eberswalde

11. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1
Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	Stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Dietterle	Ja	17.04.2023	18.04.2023
Frau Büschel	Ja	18.04.2023	18.04.2023
Herr Wulf	nein	18.04.2023	18.04.2023

Die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder teilen auf Nachfrage mit, dass die Videoübertragung funktioniert.

TOP 2
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 8 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3
Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.03.2023

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4
Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Mai schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8.2 aufgrund der anwesenden Referenten vorzuziehen. Die Vorlage BV/0836/2023 „4. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 530 „Schulcampus“ Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung, Beschluss über die öffentliche Auslegung“ wird damit zu TOP 8.1.
Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Auf Hinweis von Frau Wagner informiert Herr Dr. Mai, dass von der Fraktion DIE LINKE. eine Anfrage AF/0110/2023 „Anfrage Stadtklimaanalyse“ und ein Änderungsantrag zur Beschlussvorlage BV/0838/2023 „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ eingereicht und vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurden. Beides wird somit Bestandteil der Tagesordnung. Die Anfrage wird unter TOP 11.1 und der Änderungsantrag unter TOP 8.1 (neu) behandelt.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5
Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7
Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1
Information zur Machbarkeitsstudie Südroute

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Jens Rümenapp vom Büro Gertz-Gutsche-Rümenapp, Stadtentwicklung und Mobilität GbR und beantragt das Rederecht für Herrn Rümenapp.
Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Parys nimmt ab 18:35 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **11 Mitglieder** anwesend.

Herr Rümenapp stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie zur Südroute Stadt Eberwalde **(Anlage 2)** vor.

Es wird im Rahmen der Diskussion angeregt, zur naturschutzfachlichen Prüfung frühzeitig einen Vertreter des in Eberswalde ansässigen Alnus e.V. zu beteiligen.

TOP 7.2
Sonstige Informationen

7.2.1 Frau Fellner informiert über den aktuellen Stand zum Vorhaben „E100“ Hort „Die coolen Füchse“ in der Eisenbahnstraße 100. Sie berichtet, dass sich auf die erfolgte Ausschreibung zum Bauhauptgewerk nur 1 Bieter beworben hat und sein Angebot bei einer Überschreibung von 77,6 % der Kostenberechnung lag. Die Ausschreibung wurde alternativlos aufgehoben und es wurden entsprechende Änderungen im Bauablauf und in der Bildung von 4 Bauabschnitten vorgenommen, damit mehrere Gewerke zeitgleich tätig werden können.

Sie führt weiter aus, dass damit die Möglichkeit der Beteiligung von kleineren und mittleren regionalen Unternehmen besser geboten wird. Für den Bauablauf bedeutet dies, dass der Rohbau erst begonnen werden kann, wenn ein Unternehmen sich auf die neue Ausschreibung bewirbt und der Zuschlag erteilt werden konnte. Erst dann kann ein Bauzeitenplan erstellt werden. Es ist beabsichtigt, die Gewerke Trockenbau und Elektro so weit wie möglich vorzuziehen, so dass mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2024 zu rechnen ist.

7.2.2 Frau Fellner nimmt Bezug auf den Beschluss-Nr. 15/162/20 „Aktives Flächenmanagement als strategisches Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik“ aus dem hervorgeht, dass jährlich im ASWU zu berichten ist und teilt mit, dass aufgrund von Langzeiterkrankungen und personellem Ausfall im Liegenschaftsamt als auch in Folge des Arbeitsumfanges für das Einheimischenmodell die Vorbereitung nicht erfolgen konnte. Die Verwaltung entschuldigt sich für die nicht fristgerechte Vorlage und sagt nach Aufarbeitung die Berichterstattung im ASWU zu.

7.2.3 Frau Leuschner informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Vorhaben der MN projects GmbH zur Errichtung von Photovoltaik-Freianlagen im Ortsteil Tornow **(Anlage 3).**

Herr Zinn:
- nimmt Bezug auf §§ 45,46 der Kommunalverfassung und fragt, ob es einen Beschluss des Ortsbeirates gibt und hebt die Wichtigkeit des Einbezugs der Einwohnerschaft durch den Ortsbeirat hervor

Frau Fellner teilt mit, dass es eine E-Mail des Ortsbeirates gibt, welche in sehr kurzer Fassung die vertretende Meinung wiedergibt.

Herr Zinn:
- bittet im Ergebnis der Diskussion auf die korrekte Benennung des Ortsteils Tornow zu achten und geht erneut auf die Kommunalverfassung ein, in der geregelt ist, dass der Ortsbeirat anzuhören ist und dieser einen entsprechenden Beschluss zu fassen hat

7.2.4 Frau Leuschner greift erneut das Thema „Städtebauliche Klimaschutzrichtlinie“ auf, das bereits in den letzten beiden ASWU-Sitzungen thematisiert wurde und informiert, dass die Klimaschutzrichtlinien für die nächste Zeit gemäß dem zur Verfügung gestellten Vorschlag angewendet werden, um zu testen, wie sie im Planungsalltag funktionieren. Die Verwaltung sieht vor, nach Ablauf der Testphase von 3 Jahren über die Ergebnisse zu berichten. Sie verweist auf die Beschlussvorlage BV/0836/2023 „4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bebauungsplan Nr. 530 „Schulcampus“…“ in dem der Klima check bereits zur Anwendung kam.

Die Verwaltung steht für Fragen und Hinweise in der Anwendung gerne zur Verfügung.

Frau Wagner teilt mit, dass von der Fraktion DIE LINKE. eine Stellungnahme per E-Mail zugesandt wurde und überreicht diese zusätzlich in Papierform der Verwaltung mit der Bitte um Berücksichtigung.

Frau Leuschner bedankt sich für die Stellungnahme, sagt eine Prüfung und entsprechende Berücksichtigung als auch eine Rückmeldung zu.

TOP 8
Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 8.1
Vorlage: BV/0836/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
61 – Stadtentwicklungsamt
4. Änderung des Flächennutzungsplanes
Bebauungsplan Nr. 530 "Schulcampus"
Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung
Beschluss über die öffentliche Auslegung

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Jörg Strutzke, Projektleiter Schulneubau im Dezernat für Öffentliche Ordnung beim Landkreis Barnim sowie Herrn Christian Pogoda vom Büro Stadt Land Brehm und stellt die gemeinsame Abstimmung zum Rederecht für beide Herren zur Abstimmung
Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Herrn Strutzke vom Landkreis und Herrn Pogoda vom Planungsbüro
Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herrn Strutzke stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Schulneubauprogramm des Landkreises Barnim vor **(Anlage 4)**.

Herr Pogoda stellt die wesentlichen Planinhalte des Bebauungsplans Nr. 530 „Schulcampus“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Frau Leuschner informiert gemäß der Folie 8 der PowerPoint-Präsentation zum städtebaulichen Vertrag **(Anlage 5)**.

Es gab insbesondere von Herrn Dietterle Nachfragen zum Gesundheitsschutz im Zusammenhang mit der benachbarten 380 kV-Hochspannungsleitung, die durch Herrn Pogoda beantwortet wurden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 09.01.2023 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die nach Maßgabe der Synopse vom 09.01.2023 erarbeiteten Entwürfe der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 530 „Schulcampus" einschließlich ihrer Begründungen in der vorliegenden Fassung vom 02.03.2023.

Der Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und seine Begründung und der Entwurf des Bebauungsplanes Nr**.** 530 „Schulcampus" und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Vorlage: BV/0838/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen

Herr Dr. Mai informiert, dass der von der Fraktion DIE LINKE. eingereichte Änderungsantrag zur Beschlussvorlage vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde und hiermit bis zur 2. Lesung der Beschlussvorlage zur Diskussion steht **(Anlage 6)**.

Frau Fellner informiert entsprechend der Präsentation „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ **(Anlage 7)**.

Frau Wagner:
- gibt den Hinweis, dass in der Liste der Potentialflächen der Zuwachs von der Fläche Schlachthof nicht mit einer Wohneinheiten-Zahl eingetragen ist und regt an, diesen zu ergänzen

Herr Zinn:
- weist darauf hin, dass bei der „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ auch die Berücksichtigung einer angepassten Infrastruktur erforderlich ist (Bedarf Schule/ Kita, Verkehrsflächen, Gewerbeflächen) und Voraussetzungen geschaffen werden müssen, dass Eberswalde mehr und auch gutbezahlte Arbeitsplätze vorhält;
- die Fraktion Bündnis Eberswalde / Einzelstadtverordnetenschaft eine Printversion der Anlagen für gut befunden hätte
- empfiehlt der Fraktion DIE LINKE. den Änderungsantrag zurückzuziehen und die Einwohnerversammlung in Sommerfelde abzuwarten, um ein allumfassendes Meinungsbild der Einwohnerschaft zu erhalten; Herr Zinn erklärt, dass er der Vorlage nicht seine Zustimmung geben wird
- empfiehlt den Fraktionen, zukünftig an den Einwohnerversammlungen, insbesondere der einzelnen Ortsteile, teilzunehmen

Im Ergebnis der Diskussion werden die Sitzungen der AG Wohnen als sehr konstruktiv eingeschätzt wurden und der Bedarf an Wohnbauflächen als unumstritten dargestellt. Es wird angeregt, den Fokus bei der Wohnbauflächenentwicklung auf die Innenstadtentwicklung zu lenken, (Stärkung und Belebung Zentrum, Impulse für den Handel).
Bezüglich der Potentialfläche „Sommerhöhen“ gab es in den Wortmeldungen verschiedene Argumente die sowohl eine Befürwortung als auch eine Ablehnung begründeten. Es wurde auf die Notwendigkeit der frühzeitigen Beachtung der entsprechenden Infrastruktur hingewiesen.

Herr Zinn:
- berichtet über sein Gespräch mit dem Ortsvorsteher von Sommerfelde, der sich nicht für die Entwicklung der Sommerhöhen, sondern für den Lückenschluss im Ortsteil ausspricht; er gibt nochmals den Hinweis, dass die Sommerfelder Einwohnerschaft in den Prozess mit einzubeziehen ist

Hinsichtlich fundierter Aussagen zu den Auswirkungen auf das Stadtklima (Potentialfläche Sommerhöhen) wurde durch die Verwaltung eine Fein-Modellierung des Klimagutachtens vom Büro Burghardt und Partner, Ingenieure beauftragt, welche Ende der Sommerpause vorliegen wird.

Frau Fellner weist zusammenfassend darauf hin, dass aus der Diskussion deutlich wurde, dass es nur divergierende Auffassungen zur Potentialfläche „Sommerhöhen“ gibt. Für diese Potentialfläche wurden sowohl Argumente für als auch gegen die Aufnahme der Potentialfläche genannt, die von den Fraktionen bis zur Beschlussfassung abzuwägen sind. Sie betonte nochmals, dass es sich generell um Potentialflächen handelt, für deren Entwicklung weitere Prüf- und Verfahrensschritte vor deren Realisierung erforderlich sind, die von den Stadtverordneten begleitet werden.

TOP 8.3

Vorlage: BV/0839/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Erneuerung Straßenbeleuchtung Blumenweg in 16225 Eberswalde

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:
Der Hauptausschuss stimmt der Ausführungsplanung und dem Bauprogramm zum Bau der Straßenbeleuchtungsanlage im Blumenweg in 16225 Eberswalde zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und den Bauauftrag zu erteilen. Das voraussichtliche Auftragsvolumen beträgt ca. 90.451,47 EUR.

TOP 9
Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9.1
Vorlage: I/0032/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
13. Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2022

Herr Zinn:
- bezieht sich auf die Angaben unter Pkt. 2.2 „Regionale Verteilung“ des Vergabeberichts 2022 und fragt, wie die Verwaltung es bewertet, dass die Stadt Eberswalde mit 6,48 % und der Landkreis Barnim mit 13,34 % an der Auftragsvergabe beteiligt sind

Frau Fellner erläutert, dass die Beteiligung der ortsansässigen Firmen nicht in der Steuerung der Verwaltung liegt und die Verwaltung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge diversen rechtlichen Vorgaben im Rahmen eines Vergabeverfahrens unterliegt. Sie geht weiterführend auf ihre unter TOP 7.2 der heutigen Sitzung bereits erfolgte Darlegung zu den Entwicklungen des Bauvorhabens E100 ein. Frau Fellner bekräftigt, dass die Verwaltung alles im Rahmen des Möglichen tut, damit sich die Unternehmen aus der Region an den Ausschreibungen bewerben.

- stellt in Frage, ob die geltenden Vergaberichtlinien noch zeitgemäß sind

- bezieht sich auf die in den letzten zwei Jahren im Brandenburgischen Viertel durchgeführten Baumaßnahmen und erklärt, dass überwiegend Arbeiter aus dem europäischen Arbeitsmarkt tätig sind

Frau Fellner erläutert, dass sich die Vergaberichtlinien auf Bundes- und Europarecht beziehen, worauf die Stadt Eberswalde keinen Einfluss hat.

Im Ergebnis der Diskussion ist festzuhalten, dass die Stadt Eberswalde bei der Vergabe von Aufträgen der Einhaltung des jeweils geltenden Vergaberechts unterliegt.

Der Vergabebericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10
Wildtierquerungen in Eberswalde

Herr Dietterle erläutert als Einreicher den Sachverhalt und begründet die Einbringung der Unterlage „Wildtierquerungen in Eberswalde“.

Frau Siegemund erläutert anhand der während der Sitzung verteilten bildlichen Darstellungen die Wegeführungen der Elche **(Anlage 8)**.

Frau Fellner informiert anhand der Stellungnahme „Querungshilfen für Wildtiere im Stadtgebiet“ von Dr. Frank Tottewitz, Wildbiologe des Thünen-Institutes für Waldökosysteme, die vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde **(Anlage 9)**.

TOP 11
Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/-innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 11.1
Anfrage/AF/0110/2023 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.

Anfrage Stadtklimaanalyse

Herr Dr. Mai teilt mit, dass die von der Fraktion DIE LINKE. eingereichte Anfrage AF/0110/2023 „Anfrage Stadtklimaanalyse“ vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde **(Anlage 10).**

Frau Fellner beantwortet die Anfrage gemäß der Niederschrift beigefügten Beantwortung **(Anlage 11)**.

11.2 Herr Zinn:
- regt an, dass vor der Einberufung des Runden Tisches der Geh- und Radwegesanierung 2024 die aus 2021 nicht realisierten Maßnahmen dann nochmal vorgestellt werden und regt an zu prüfen, wie im Rahmen der Haushaltsdebatte damit umzugehen ist

Frau Fellner bezieht sich auf die in der 27. ASWU-Sitzung am 06.10.2022 durch Frau Köhler gegebene Information zum Runden Tisch der Geh- und Radwegesanierung anhand einer PowerPoint-Präsentation und erläutert, dass die noch nicht umgesetzten aber abgestimmten Maßnahmen vorerst zu realisieren sind

- fragt, ob für die Sportler des Fritz-Lesch-Stadions ein Container für kleine gastronomische Zwecke aufgestellt werden kann

- fragt, wann der Landesbetrieb für Straßenwesen (LS) im ASWU zu Gast sein wird und ob die wichtigsten Reparaturen von Schlaglöchern auf Straßen angegangen werden

Herr Dr. Mai erläutert, dass seine Information in der StVV die schriftliche Einladung des LS in den ASWU im Juni 2023 beinhaltete. Eine Rückmeldung liegt für die Teilnahme vor und nach genauer Terminabsprache wird die Ankündigung in der Tagesordnung erfolgen.

Frau Fellner berichtet, dass der LS sein Kommen zugesagt hat und für die ASWU-Sitzung im September 2023 terminiert wird. Sie führt weiter aus, dass dabei um eine sachlich konstruktive Diskussionsführung gebeten wird.

- berichtet über den ungedeckten Bedarf an großen Wohnungen und die darüber in der Einwohnerschaft geführten Debatten; er regt an zu prüfen, wie frühzeitig eine Gegensteuerung erfolgen kann

11.3 Herr Parys:
- fragt, ob es aufgrund der umfangreichen Themen ggf. sinnvoll ist, einen separaten Sitzungstermin für das Gespräch mit Vertretern des LS einzuberufen

11.4 Herr Voigt:
- erläutert, dass der von Herrn Zinn zitierte Pressebeitrag nicht vom Seniorenbeirat, sondern aus dem politischen Raum heraus, durch die Fraktion BVB/Freie Wähler, inszeniert wurde

- informiert über Gesprächsführungen innerhalb des Seniorenbeirates, aus denen die Anfrage kam, ob die Ausbesserung von Straßenschäden durch die Verwaltung vorgenommen werden könnten bevor die Umsetzung von umfangreichen Reparaturleistungen der Straßen erfolgt; Herr Voigt nennt beispielhaft den Schaden in der Eberswalder Straße, vor der Einfahrt der Berufsfeuerwehr

Frau Fellner informiert, dass die Verwaltung die Ausbesserung von Straßenschäden auf kommunalen Straße vornimmt, für Landesstraßen ist der LS in der Zuständigkeit und die Eberswalder Straße liegt damit in deren Verantwortung

11.5 Herr Sandow:
- trägt das Anliegen der Anwohner der Steinfurter Straße in Westend vor, in der ein Parkverbot von 6:00 -16:00 Uhr ausgewiesen ist und fragt, ob dies auf 7:00 - 15:30 Uhr aufgrund des hohen Parkplatzbedarfs verlegt werden kann

Die Verwaltung nimmt die Anfrage mit.

11.6 Herr Hilbig:
- fragt, warum das Verkehrswertgutachten für den Kupferhammerweg 1 lediglich im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2023 vorgelegt wurde und nicht den Mitgliedern des ASWU zur Verfügung gestellt wird

Frau Fellner erläutert, dass es den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung als dem Entscheidungsgremium zur Verfügung gestellt wurde.

- gibt zur Kenntnis, dass er zu keiner Zeit Interesse am Kauf des Objekts Kupferhammerweg 1 geäußert hat

11.7 Herr Banaskiewicz:
- berichtet, dass die Toilette auf dem Friedhof in Finow nicht am Wochenende genutzt werden kann und fragt nach einer Lösung

Frau Heidenfelder informiert, dass die öffentliche Toilette auf dem Friedhof in Finow von montags bis freitags geöffnet ist und dass die den Öffnungszeiten denen der Verwaltung angepasst sind. Sie führt weiter aus, dass von der Aufstellung einer Trenntoilette abgesehen wird, weil der Aufwand und der Nutzen dafür nicht im Verhältnis stehen.

11.8 Frau Oehler:
- bezieht sich auf eine Information aus der AG Moorschutz, dass im Bereich der Alten Badeanstalt Bautätigkeiten entgegengesetzt dem Moorschutz ausgeführt wurden und fragt, ob dafür eine Genehmigung erteilt wurde und wenn ja durch wen

Herr Dr. Mai informiert aus seiner Tätigkeit in der AG Moorschutz, dass im Rahmen der Herrichtung von Zelt- und Campingplätzen im Bereich der Alten Badeanstalt bauliche Unterhaltungsmaßnahmen aufgrund eines hohen Grundwasserstandes stattfinden. Die dort angelegten Entwässerungsgräben und ausgeführten Bodenaufschüttungen widersprechen aus Sicht der AG Moorschutz einer Vernässung oder Moorneubildung und lässt deshalb fragen, ob alle naturschutzrechtlichen und vertraglichen Bedingungen durch den Eigentümer eingehalten werden.

Frau Leuschner erläutert, dass es für dieses Vorhaben einen Bebauungsplan gibt und dass die dort ausgeführten Maßnahmen bebauungsplankonform durchgeführt worden sind. Weiter führt sie aus, dass es sich dabei nicht um Moorwiedervernässung handelt, sondern um eine Feuchtwiesenpflege. Die Verwaltung hat Kenntnis davon, dass durch die Untere Naturschutzbehörde eine Überprüfung erfolgt ist und es sich um mit dem Vorhabenträger abgestimmte Maßnahmen handelt, die im Sinne der Unteren Naturschutzbehörde und des Bebauungsplanes durchgeführt worden sind.

Herr Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:51 Uhr

Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

ANLAGE 1

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
  Dr. Hans Mai

- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
  Karen Oehler

- **stimmberechtigtes Mitglied**

Frank Banaskiewicz	
Sabine Büschel	Per Videozuschaltung
Oskar Dietterle	Per Videozuschaltung
Uwe Grohs	
Ronny Hiekel	vertreten durch Herrn Carsten Zinn
Katja Lösche	
Heinz-Dieter Parys	anwesend ab 18:35 Uhr
Eckhard Schubert	
Sebastian Walter	entschuldigt
Tilo Weingardt	
Carsten Zinn	Vertreter von Herrn Ronny Hiekel

- **sachkundige Einwohner/innen**

Matthias Bohn	entschuldigt
Regine Hartwig	entschuldigt
Thomas Hilbig	
Thomas Kolling	entschuldigt
Roy Pringal	
Andreas Reichling	
Riccardo Sandow	
Peggy Siegemund	anwesend ab18:28 Uhr
Karin Wagner	
Fabian Wulf	Per Videozuschaltung

- **Ortsvorsteher/in**

Martin Bowitz	entschuldigt
Helmut Herold	entschuldigt
Matthias Stiebe	entschuldigt

- **Dezernent/in**
  Anne Fellner

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**

Bodo Heinrich	vertreten durch Herrn Voigt
Werner Voigt	Vertreter von Herrn Heinrich

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Katrin Heidenfelder
Birgit Jahn
Heike Köhler
Silke Leuschner
Beatrix Pohl
Petra Fritze
Gunther Wolf
Sören Bauer

- **Gäste**

Jens Rümenapp, Büro Gertz Gutsche Rümenapp	Zu TOP 7.1
Jörg Strutzke, Landkreis Barnim Dezernat Öffentliche Ordnung	Zu TOP 8.1
Christian Pogada, Büro Stadt Land Brehm	Zu TOP 8.1